

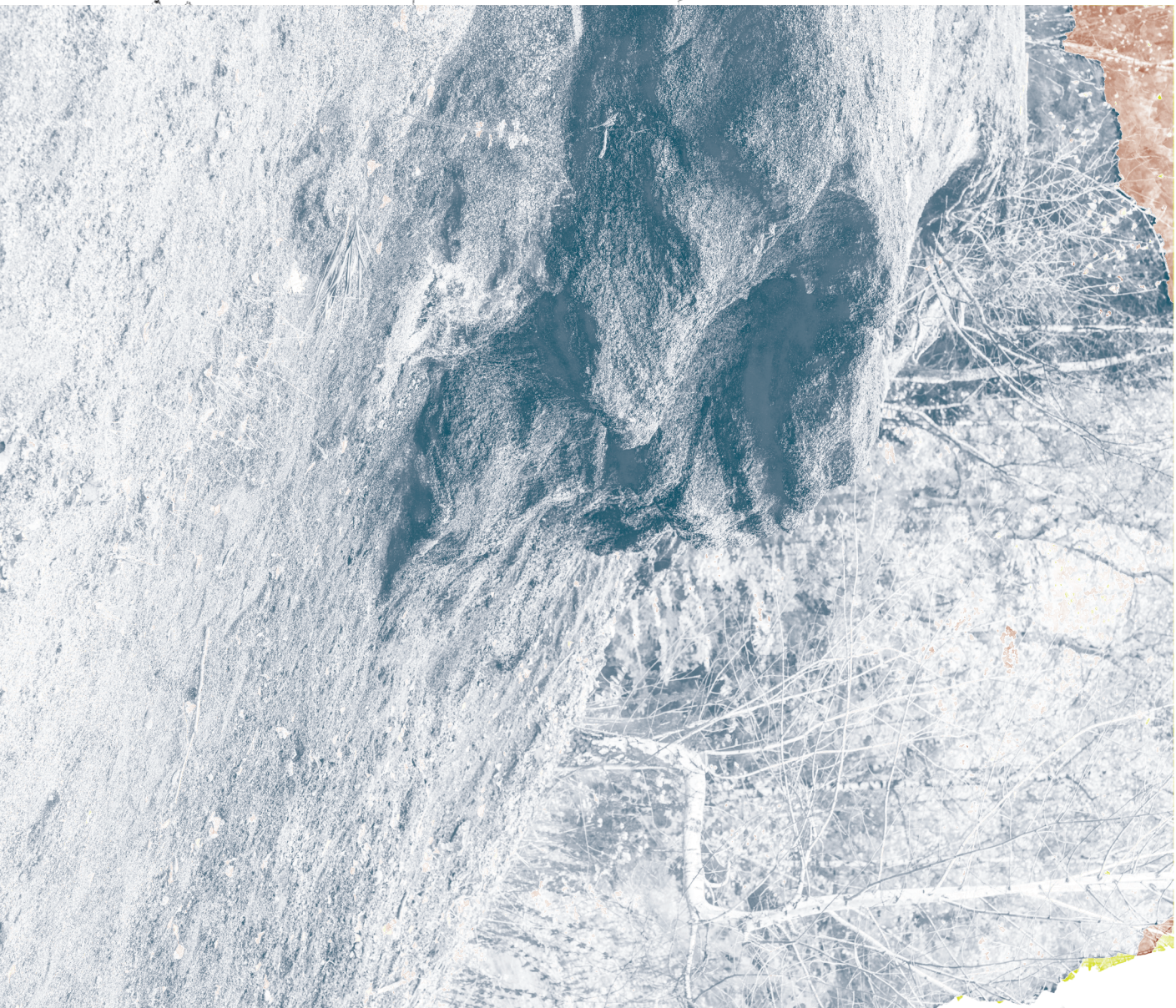
Susanne Kriemann

Knochen, Pech, Natternkopf

(Being a
Photograph)

11.7. – 5.10.25

Eröffnung / Opening 10.7. 19 Uhr / 7 pm



Susanne Kriemann

Knochen, Pech, Natternkopf

(Being a
Photograph)

11.7. – 5.10.25

Eröffnung / Opening 10.7. 19 Uhr / 7 pm

gftzk — Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Strasse 9-11
D-04107 Leipzig / www.gftzk.de

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen (Saxony) und den Förderkreis der gftzk Leipzig. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltsbeschlusses. The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the City of Leipzig, the Free State of Saxony (Saxony) and the Friends of the gftzk Leipzig. It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.



gftzk — Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Strasse 9-11
D-04107 Leipzig / www.gftzk.de



10.7.

Eröffnung / Opening 10.7. 19 Uhr / 7 pm

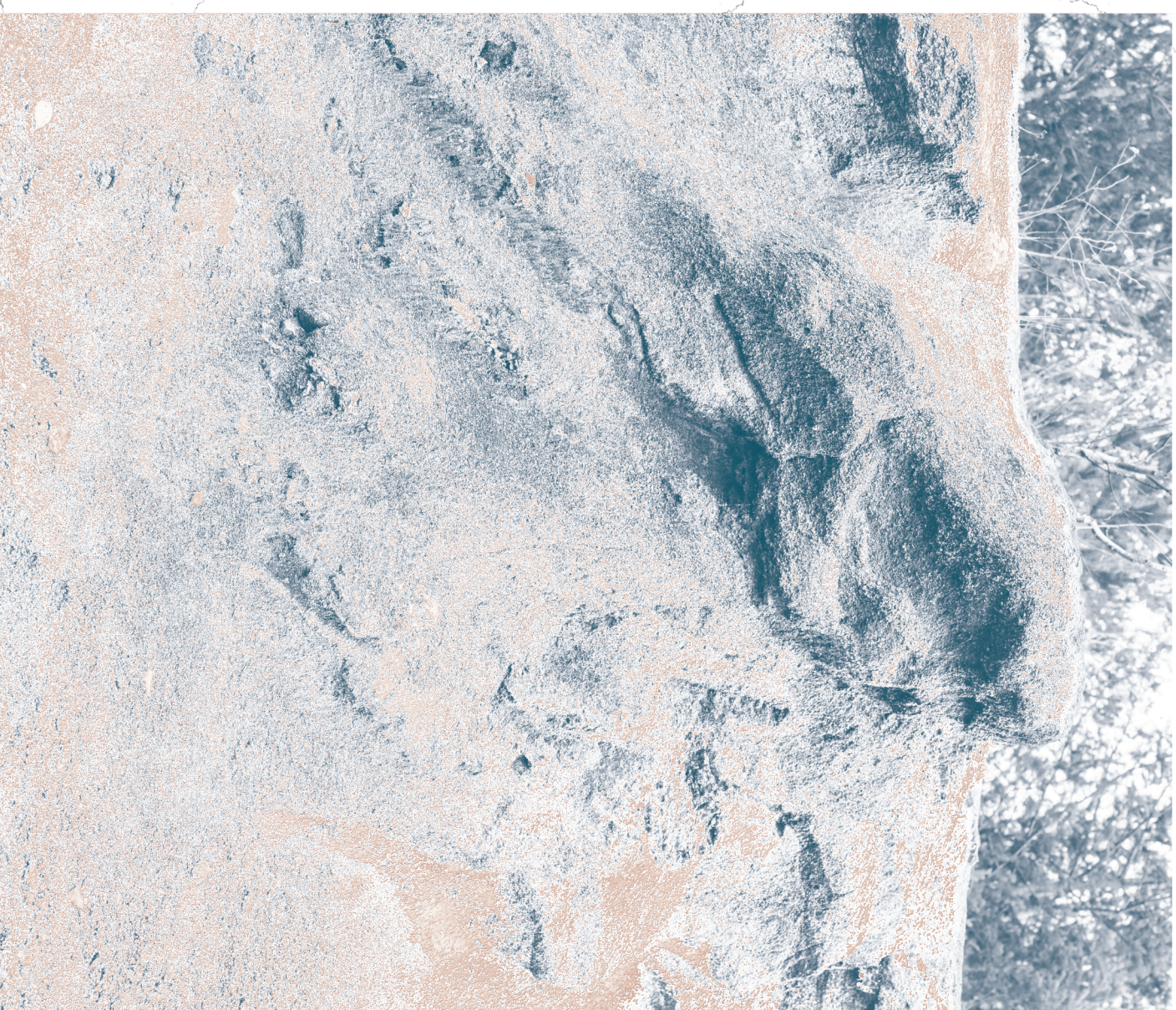
Susanne Kriemann

Knochen, Pech, Natternkopf

(Being a
Photograph)

gftzk — Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Strasse 9-11
D-04107 Leipzig / www.gftzk.de

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen (Saxony) und den Förderkreis der gftzk Leipzig. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltsbeschlusses. The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the City of Leipzig, the Free State of Saxony (Saxony) and the Friends of the gftzk Leipzig. It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.



Was ist eine Fotografie und welche Geschichten erzählen die Elemente, aus denen ein fotografisches Bild besteht? Diesen Fragen geht Susanne Kriemann nach. Ihre Feldrecherchen führen sie in die ehemaligen Uran-Bergbaugebiete im Erzgebirge und im südfranzösischen Zentralmassiv oder in eine Stahlhütte im Siegerland. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Erkundungen der Künstlerin zu folgen und Pflanzen, Mineralien und Metalle als Akteure der Bildproduktion wahrzunehmen. Sie beginnt mit Aufnahmen vom Siegerer Monte Schlicko, einer Schlackenhalde, die im Zuge der Stahlproduktion entstanden ist. In Sachsen, Thüringen und im Limousin entstandene Bilder und Textilarbeiten beschäftigen sich mit dem Nachleben radioaktiver Strahlung. Die Dunkelheit im innenliegenden Ausstellungsraum erinnert an die Arbeit unter Tage. Hier erscheinen Werkzeuge des Bergbaus als flüchtige Projektionen.

What is a photograph, and what stories are told by the elements within a photographic image? These are the questions explored by Susanne Kriemann. Her field research leads her to former uranium mining areas in the Ore Mountains and the Massif Central in the south of France, or to a steel mill in Germany's Siegerland region. Visitors to the exhibition are invited to follow the artist's investigations and to consider plants, minerals and metals as active agents in the production of images. It begins with footage of Monte Schlicko in Siegeren, a slag heap formed as a byproduct of steel production. The photographs and textile artworks created in Saxony, Thuringia and the Limousin region explore the afterlife of radioactive radiation. The darkness of the room in the middle of the exhibition space is reminiscent of the subterranean world of mining. Here, mining tools appear as fleeting projections.

gftzk — Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Strasse 9-11
D-04107 Leipzig / www.gftzk.de

11.7. – 5.10.25

Eröffnung / Opening 10.7. 19 Uhr / 7 pm

Was ist eine Fotografie und welche Geschichten erzählen die Elemente, aus denen ein fotografisches Bild besteht? Diesen Fragen geht Susanne Kriemann nach. Ihre Feldrecherchen führen sie in die ehemaligen Uran-Bergbaugebiete im Erzgebirge und im südfranzösischen Zentralmassiv oder in eine Stahlhütte im Siegerland. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Erkundungen der Künstlerin zu folgen und Pflanzen, Mineralien und Metalle als Akteure der Bildproduktion wahrzunehmen. Sie beginnt mit Aufnahmen vom Siegerer Monte Schlicko, einer Schlackenhalde, die im Zuge der Stahlproduktion entstanden ist. In Sachsen, Thüringen und im Limousin entstandene Bilder und Textilarbeiten beschäftigen sich mit dem Nachleben radioaktiver Strahlung. Die Dunkelheit im innenliegenden Ausstellungsraum erinnert an die Arbeit unter Tage. Hier erscheinen Werkzeuge des Bergbaus als flüchtige Projektionen.

What is a photograph, and what stories are told by the elements within a photographic image? These are the questions explored by Susanne Kriemann. Her field research leads her to former uranium mining areas in the Ore Mountains and the Massif Central in the south of France, or to a steel mill in Germany's Siegerland region. Visitors to the exhibition are invited to follow the artist's investigations and to consider plants, minerals and metals as active agents in the production of images. It begins with footage of Monte Schlicko in Siegeren, a slag heap formed as a byproduct of steel production. The photographs and textile artworks created in Saxony, Thuringia and the Limousin region explore the afterlife of radioactive radiation. The darkness of the room in the middle of the exhibition space is reminiscent of the subterranean world of mining. Here, mining tools appear as fleeting projections.



Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen (Saxony) und den Förderkreis der gftzk Leipzig. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltsbeschlusses. The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the City of Leipzig, the Free State of Saxony (Saxony) and the Friends of the gftzk Leipzig. It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.

11.7. – 5.10.25

gfkz

Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig
Museum of
Contemporary
Art Leipzig

10.7. gfkz

Eröffnung / Opening
19 Uhr / 7 pm

Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig
Museum of
Contemporary
Art Leipzig

*Susanne Kriemann
Knochen, Pech, Natternkopf
(Being a Photograph)*

10.7.

Eröffnung / Opening
19 Uhr / 7 pm

*Susanne Kriemann
Knochen, Pech, Natternkopf
(Being a Photograph)*

11.7. – 5.10.25

gfkz

Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig
Museum of
Contemporary
Art Leipzig

10.7.

Eröffnung / Opening
19 Uhr / 7 pm

*Susanne Kriemann
Knochen, Pech,
Natternkopf
(Being a
Photograph)*

11.7. –
5.10.25

*Susanne Kriemann
Knochen, Pech,
Natternkopf
(Being a
Photograph)*

11.7. – 5.10.25

Eröffnung / Opening
10.7. 19 Uhr / 7 pm

gfkz — Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Strasse 9–11
D-04107 Leipzig / www.gfkz.de

Was ist eine Fotografie und welche Geschichten erzählen die Elemente, aus denen ein fotografisches Bild besteht? Diesen Fragen geht Susanne Kriemann nach. Ihre Feldrecherchen führen sie in die ehemaligen Uran-Bergbaugebiete im Erzgebirge und im südfranzösischen Zentralmassiv oder in eine Stahlhütte im Siegerland. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Erkundungen der Künstlerin zu folgen und Pflanzen, Mineralien und Metalle als Akteure der Bildproduktion wahrzunehmen. Sie beginnt mit Aufnahmen vom Siegerer Monte Schlacko, einer Schlackenhalde, die im Zuge der Stahlproduktion entstanden ist. In Sachsen, Thüringen und im Limousin entstandene Bilder und Textilarbeiten beschäftigen sich mit dem Nachleben radioaktiver Strahlung. Die Dunkelheit im innenliegenden Ausstellungsraum erinnert an die Arbeit unter Tage. Hier erscheinen Werkzeuge des Bergbaus als flüchtige Projektionen.

What is a photograph, and what stories are told by the elements within a photographic image? These are the questions explored by Susanne Kriemann. Her field research leads her to former uranium mining areas in the Ore Mountains and the Massif Central in the south of France, or to a steel mill in Germany's Siegerland region. Visitors to the exhibition are invited to follow the artist's investigations and to consider plants, minerals and metals as active agents in the production of images. It begins with footage of Monte Schlacko in Siegen, a slag heap formed as a byproduct of steel production. The photographs and textile artworks created in Saxony, Thuringia and the Limousin region explore the afterlife of radioactive radiation. The darkness of the room in the middle of the exhibition space is reminiscent of the subterranean world of mining. Here, mining tools appear as fleeting projections.

gfkz
SACHSEN
Stadt Leipzig
fx

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen (SachS) und den Förderkreis der GfKZ Leipzig. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von der Regierung von Sachsen (Sachsen) bewilligten Sachverhalts.

The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the City of Leipzig, the Free State of Saxony (Sachsen) and the Förderkreis der GfKZ Leipzig. It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.